

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2022 €		Soll-Ansatz 2022 - 3. Quartal €		Ist-Ergebnis 2022 - 3. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2022 - 3. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)		Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	5.091.400		1.485.100		1.500.615		0,37		1.502.678	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	191.300		0		0				0	
3. sonstige betriebliche Erträge	15.250	5.297.950	1.200	1.496.300	0		-100,00 0,29		552	1.503.230
4. Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	232.850		58.850		50.272		-14,58	57.181		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)	-		-		-		-14,58	-		
5. Personalaufwand	840.700		190.750		189.605		-0,60	182.661		
a) Löhne und Gehälter										
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	255.600		62.950		61.967		-1,56 -0,84	63.454		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.096.300		253.700		251.572			246.115		
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.606.700		401.700		383.822		-4,45	380.218		
8. sonstige Zinsen und Erträge	1.698.500		296.900		220.857		-25,61 -10,35	300.054		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.634.350		1.011.150		906.523		262,75			
10. Ergebnis nach Steuern	10.000		400		1.451		-11,41			
11. sonstige Steuern	409.850		54.900		48.636					
	263.750		430.650		546.907		27,00			
	1.550		1.200		1.038					
12. Quartalsgewinn	262.200		429.450		545.869		27,11			464.685

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 3. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2022 und das dritte Quartal 2022 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal 2022 wurde mit dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal 2022 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt. Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des dritten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das dritte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabebezahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.09. entgegen den Vorquartalen nun zwei Vorausleistungstermine, nämlich für Juli und für September, als Vergleich herangezogen werden können,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtsumwendung für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Insbesondere wegen der beiden Vorausleistungstermine für die Abwassergebühren weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist erstmals einen planmäßigen Gewinn aus.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein höherer Gewinn als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: rd. 27,11 %). Dabei werden die Verbesserungen gegenüber der Prognose neben kleineren Abweichungen in verschiedenen Aufwandspositionen insbesondere getragen von geringeren Abschreibungs- und Zinsaufwendungen. Gleichzeitig haben sich die Umsatzerlöse gegenüber der leicht Prognose erhöht.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ebenfalls eine Verbesserung des Quartalsergebnisses.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal um 0,37 % oder gut 5.500 € nach oben ab. Ausschlaggebend sind hier insbesondere die gegenüber der Prognose höheren Erlöse aus Abwassergebührenvorausleistungen und Betriebskostenzuschuss der Stadt Hennef. Die Erhöhung der Vorausleistungen ist größtenteils auf Anpassungen auf Kundenantrag hin oder automatisch höher festgesetzte Vorausleistungsbeträge aufgrund höheren Vorjahresverbrauchs zurückzuführen. Die übrigen Erlöse weichen nur unwesentlich von den Prognosezahlen ab.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich allerdings eine leichte Verschlechterung des Quartalsergebnisses um rd. 0,14 %. Die Ursache hierfür ergibt sich insbesondere aus geringeren sonstigen Umsatzerlösen wie den Fäkaliengebühren gegenüber dem Vorjahresquartal.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, lag um 14,58 % (-8.600 €) unter der Prognose und um 12,08 % unter dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Ursächlich für die geringeren Aufwendungen gegenüber dem Vorjahresquartal sind insbesondere geringere Strombezugs-kosten auf der Kläranlage, allerdings höheren Stromverbräuchen bei den Pumpwerken. Im Vorjahr ergaben sich bedeutend höhere Zulaufmengen zur Kläranlage wegen entsprechender Witterungsverhältnisse.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand lag um 0,84 % leicht unter dem Quartals-Soll (-2.128 €) Ausschlaggebend waren hier vor allem geringere Gehaltszahlungen im Zusammenhang mit einer Nachfolgekraft für eine im Vorquartal in den Ruhestand eingetretene Mitarbeiterin.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich jedoch ein um ca. 2,2 % höherer Personalaufwand. Der geringere Aufwand im Vorjahresvergleichsquartal war zurückzuführen auf die krankheitsbedingte Abwesenheit eines gewerblichen Mitarbeiters und die die (noch) nicht erfolgte Wiederbesetzung der vakanten Auszubilden-denstelle.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 4,45 %. Ausschlaggebend waren hier insbesondere noch nicht fertiggestellte und zum Teil zeitlich verschobene Investitionsmaß-nahmen.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres ist eine Erhöhung der Abschreibungsaufwendungen um knapp 0,95 % festzustellen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 25,61 % unter dem Quartals-Soll (-76.043 €).

Ursächlich waren hier gegenüber der Prognose geringere Schlammbeseitigungskosten (-44.128 €), Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich (-11.756 €), geringere Unterhaltungen im Bereich Kanäle und Sonderbauwerke (-10.382 €) sowie geringere Beratungsleistungen (-19.589 €). Dem stehen bei verschiedenen Positionen höhere Aufwendungen gegenüber der Prognose entgegen. Hierzu zählen insbesondere ein erhöhter sonstiger Unterhaltungsaufwand im Klärwerksbereich (+2.055 €), höhere Aufwendungen für Abwasseruntersuchungen (+2.209 €) und ein höherer sonstiger Verwaltungsaufwand (+8.206 €).

Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal stellt sich das Ist-Ergebnis um 26,39 % oder rund 79.200 € besser dar. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem geringere Schlammbeseitigungsaufwendungen (-107.251 €). Im Vorjahresvergleichsquartal wurden allerdings Entsorgungskosten für den Zeitraum Februar bis Ende Mai in einem Umfang von gut 51.500 € abgerechnet, die die entsprechenden Vorquartale entlasteten. Zudem ergaben sich aktuell geringere „Beratungskosten Ingenieure“ (-13.726 €). Im Vorjahr waren in den Quartalszahlen auch Leistungen im Zusammenhang mit der Entwässerung des geplanten Gewerbegebietes „Altebach II“ enthalten. Hierdurch konnten höhere Aufwendungen, z.B. wegen Reparaturen am BHKW und beim sonstigen Verwaltungsaufwand (Personalbedarfsanalyse) mehr als ausgeglichen werden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 11,41 % oder knapp 6.300 € unter dem Quartals-Soll, was überwiegend mit einer noch nicht durchgeführten Neuaufnahme von Krediten gegenüber der Planung zusammenhängt.

Im direkten Vergleich liegt der Zinsaufwand in ähnlicher Höhe auch unter Vorjahresniveau.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 3. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2021 €	Soll-Ansatz 2022 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2022)
A. Kläranlage					
1. Optimierung Erlenbachverrohrung	475.000	25.000	500.000	0	Maßnahmeschluss durch BetrA in 09/2021 getroffen (Bypass-Lösung)
2. Hochwasserschutz und Optimierungen Kläranlage	300.000	250.000	550.000	0	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt.
3. Zwischenlager Klärschlämme	787.000	599.000	1.386.000	39.531	Vorplanung in 2020 erfolgt. Bauantrag im Juni 2021 gestellt. Genehmigungsverfahren läuft.
4. Feinrechenanlage Zulaufgruppe	0	330.000	330.000	12.123	Genehmigungsplanung läuft.
5. Sanierung Räumerbrücke Vorklärung	210.000	0	210.000	0	Betonsanierungsarbeiten in Vorjahren abgeschlossen.
6. Netzersatzanlage Klärwerk	0	320.000	320.000	116.025	NEA beauftragt. Lieferung für November 2022 geplant!
B. Kanalleitungen					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73)	360.000	300.000	660.000	5.850	Ausführungsplanungen laufen.
2. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72)	345.000	130.000	475.000	14.751	Ausführungsplanungen laufen.
3. Regenwasserbehandlung (Staukanal Huckenbröl E 86 / Kanalisation Immenweg)	100.000	800.000	900.000	9.290	Vorplanungen laufen.
4. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid)	0	60.000	60.000	0	Vorplanungen in Vorjahren durchgeführt.
5. Regenwasserbehandlung Bitze, In der Gräfenwiese (Kanalisation / Regenrückhaltebecken)	930.000	0	930.000	0	Bodenuntersuchungen in Vorjahren durchgeführt.
6. Regenwasserbehandlung Lindscheid, Auf den Wiesen (Kanalisation / Regenrückhaltebecken)	0	520.000	520.000	0	Vorplanungen laufen.
7. Mischwasserkanal Irlenborn, Dorfstraße (Stichweg) / Neuer Garten	0	125.000	125.000	1.441	Bauarbeiten laufen.
8. Schmutzwasserkanal Hove, In der Helte	0	210.000	210.000	0	Vorplanungen stehen an.
9. Kleinere Maßnahmen Kanabau / Regenwasserbehandlungsmaßnahmen pauschal	200.000	200.000	400.000	11.293	Pauschalansatz; beinhaltet auch Planungsleistungen 2021 zu Kanalbau Irlenborn (= 11.293,11 €; Maßnahme in 2022 geführt unter oben B.I.7))
10. Hausanschlüsse	45.000	55.000	100.000	77.394	
11. Planungen / Bestandspläne	50.000	100.000	150.000	675	Pauschalansatz!
II. Erneuerungen und Sanierungen					
1. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße	0	100.000	100.000	0	Abstimmungen mit Bezirksregierung Köln noch erforderlich.
2. Hydr. Sanierung Siegstraße (ab Eimmünd. Poststraße) / Leitenbergstraße	798.000	0	798.000	1.328.439	Mehrfahrtsmaßnahme. Maßnahme Ende 2021 fertiggestellt. Schlussrechnungen fehlen noch.
3. Hydr. Sanierung Mühleip, Dammweg	35.000	145.000	180.000	0	
4. Hydraulische Sanierung Auelwiese / Birkenweg / Lindenstraße	80.000	920.000	1.000.000	27.685	Planungen laufen.
5. Hydraulische Sanierung Regenwasserkanalisation Im Auel / Siegstraße (Ost)	2.250.000	0	2.250.000	0	Voruntersuchungen laufen.
6. Hydraulische Sanierung Krewelstraße	50.000	620.000	670.000	0	Geotechnische Untersuchungen in Vorjahren durchgeführt. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus. Vorplanungen laufen.
7. Hydraulische Sanierung Zum Hohenstein	150.000	2.000.000	2.150.000	0	Geotechnische Untersuchungen, Vermessungen und TV-Befahrungen in Vorjahren durchgeführt. Maßnahme erfolgt im Zuge des gemeindlichen Straßenausbaus. Vorplanungen laufen.
8. Optimierung Pfaffensiefenverrohrung	0	50.000	50.000	0	

Vorhaben	Soll-Ansatz 2021 €	Soll-Ansatz 2022 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2022)
9. Erüchtigung Regenüberlauf RÜ 11 - Harmoniestraße	400.000	30.000	430.000	3.675	Planungen laufen.
10. Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung pauschal	500.000	650.000	1.150.000	0	
11. Sonstige Kanalleitungen	330.000	330.000	660.000	122.852	Pauschalansatz; inkl. Innensanierung 11. San.-Abschnitt!
12. Pumpstationen/Sonderbauwerke	72.000	67.000	139.000	58.561	
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	189.000	273.800	462.800	260.833	
	8.656.000	9.209.800	17.865.800	2.090.419	

	Soll-Ansatz 2021	Soll-Ansatz 2022	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
Darlehensaufnahmen	8.632.450	8.979.100	17.611.550	0	